

[fol. 42v]

## *Einnamb an Gelt* *vmb verkhauffte Tröbern*

Die hievor gemelte 524 Preu Trebern sein  
nachfolgendermassen verkaufft worden,

<i>nemblichen</i> 47 Sud zu	4 fl.
248 Preu zu	3 fl.
160 zu	2 fl.
33 zu	1½ fl.
vnd 36 Preu zu	1 fl.

thuet in Summa	1337 fl. 30 kr.
----------------	-----------------

Kombt ain Preu in die ander *per* zween  
Gulden drej vnd dreissig kr. 1 hl.<sup>88</sup>

*Hieuo*n gebürn Ihr Curfürstlich Durchlaucht  $\frac{2}{3}$  vnd  
dem Preuverwalter zu seiner Ambsnuzung  
ain Dritl, *thuet* Ihr Curfürstlich Durchlaucht  
Gebür<sup>89</sup> 891 Gulden 40 kr., vnd weiln  
hieuo dem hieigen Casstner iehrlichen vnnd  
an statt seines *prætendirt*<sup>90</sup> Claindiensts,

[fol. 43r] so hieuo ain Casstner von der dahin  
vrbars gewesten vnd yezo zum Curfürstlichen  
Preuwesen gezognen Stattmill, jehrlich  
4 Preu Tröbern, dann zum Schloß  
Randeckh wegen des Tribs yber desselben  
Wissen<sup>91</sup> in Abfiehung des Holzs 1 Preu.  
Item ainem Curfürstlichen Pflieger alhie wegen  
deß eingefangnen Plazs von der Pfleg- oder  
Ambswisen, negst am Preuhaus gelegen,  
zur Holzlag, iehrlich 5 Preu. Vnd dem  
Churfürstlichen Preugegenschreiber iehrlich 32  
Preu genedigist bewilligt vnd geben worden.  
Thuert innen sambtlich 42 Preu , treffen  
107 fl. 12 kr., von obiger Summa  
*defalcirt*<sup>92</sup> verbleibt Ihr Curfürstlich Durchlaucht,  
Vnsern genedigisten Herrn  
784 fl. 28 kr.

<sup>88</sup> Mathematisch exakt sind es 2 Gulden 33 Kreuzer 1,04 Heller.

<sup>89</sup> „Gebühr“ im Sinne von „das was einem zukommt / -steht“, nicht was zu zahlen wäre! GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 4, Sp. 1882.

<sup>90</sup> prätendieren: Anspruch erheben, fordern.

<sup>91</sup> = Wiese.

<sup>92</sup> „defalcare“ (lat.): abrechnen, etw. von etw. abziehen.